



Bild 11 / JOHANN B. MAIER / Buchumschlag

Fritz August Kaulbachs großes Schützenlisl-Bild, das für das Bundesschießen des Jahres 1881 als Wirtshausschild, als „sprechendes Wappen“ der Festgaststätte „Zur Schützenlisl“ gemalt war, ohne weiteres als Plakat reproduziert! Nicht anders ist Gysis' erstes Kunstaustellungsplakat als Bild anzusprechen, in noch höherem Maße allerdings sein Ausstellungsplakat für 1892, das Medaillonbild mit dem Münchner Kindl und der stolzen Personifikation der Historia. Das ist durchaus Gemälde und wirkt mehr wie ein über eine Schrifftafel gesetztes Signet: bezeichnender Weise wird die an sich hübsche und im Umriss geschlossene, ohne Umschweife ins Wesentliche vordringende Darstellung auch heute noch von der Münchner Künstlergenossenschaft als Marke und Abzeichen gebraucht. Bildartig ist ferner das Plakat, das um 1890 Gysis für die Pianofabrik Ibach in Barmen entwarf (eine auswärtige Firma, wohlgermerkt, gab dem Münchner Künstler, dessen Plakat für die Münchner Kunstaustellung ihr aufgefallen war, den Auftrag!):

wieder kommt das Rundbild, diesmal mit der thronenden Harmonie als Motiv, zur Geltung, doch ist diesmal die Zusammenfassung von Bild und Schrift, die sich aufs Äußerste beschränkt, in der architektonischen Komposition wie in der Farbgebung plakatismäßiger.

Im gleichen Jahre, in dem Gysis sein erstes Ausstellungsplakat schuf, 1888, fand in München die deutsch-nationale Kunstgewerbe-Ausstellung am Isarquai statt: eine Ausstellung, in der die Münchner Neu-Renaissance, der sogenannte altdeutsche Stil mit seiner Butzenscheibengemütlichkeit, unter Führung der Brüder Seidl, Rudolf Seitzens, Georg Hirths und Gleichgesinnter seinen Trumpf ausspielte und für geraume Zeit den Ton des „Münchnerischen“ in der Kunst bestimmte. Das Plakat, das Rudolf Seitz für diese Ausstellung zeichnete, renaissance-schwülstig, mehr einer Einladungskarte als einer auf Fern- und Freiwirkung eingestellten Affiche gleichend, entspricht der Münchner Kunstgesinnung von damals: es mutet an wie eine ad hoc zurechtgemachte Variante